

**Universität Stuttgart**

Institut für Sozialwissenschaften

# **Modulhandbuch**

Module des Master-Studiengangs

„Empirische Politik- und Sozialforschung“

(1-Fach-Master, Prüfungsordnung 2020)

Stand: 05. Dezember 2019

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Aufbau des Studiums
3. Studienverlaufsplan
4. Lehrangebot im Winter- und Sommersemester
5. Wahlpflichtmodule im Spezialisierungsbereich A des Studiengangs  
Master of Arts Empirische Politik- und Sozialforschung
6. Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich des Studiengangs Master of  
Arts Empirische Politik- und Sozialforschung
7. Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich B des Studiengangs Master of  
Arts Empirische Politik- und Sozialforschung
8. Pflichtmodul Masterarbeit des Studiengangs Master of Arts Empirische  
Politik- und Sozialforschung

## 1) Einleitung

Der Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung bietet Absolventinnen und Absolventen sozialwissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher und soziologischer Studiengänge die Möglichkeit, ihr im Erststudium erworbenes Wissen zu vertiefen und zu erweitern sowie sich im Hinblick auf ausgewählte Bereiche der Sozialwissenschaften zu spezialisieren. Dabei liegt der Fokus des Studiengangs auf der theoriegeleiteten und problemorientierten empirischen Forschung zu relevanten politikwissenschaftlichen und soziologischen Fragestellungen.

Die Studierenden haben von Anfang an die Möglichkeit, in ihrem Studium Schwerpunkte zu setzen und sich so ein individuelles sozialwissenschaftliches Profil zu erarbeiten. Im Bereich der Vertiefungsmodule steht es ihnen offen, entweder einen soziologischen oder einen politikwissenschaftlichen Schwerpunkt zu setzen oder beide Disziplinen gleichgewichtig zu berücksichtigen. Zudem können sie sich für ein politikwissenschaftliches oder soziologisches Projektseminar entscheiden, das dazu dient, ein eigenes Forschungsdesign zu entwickeln, unter Anwendung quantitativer und/oder qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung umzusetzen und die gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren und zu dokumentieren.

Ergänzt werden die genannten Module durch ein praxisbezogenes Modul, das in Form eines einschlägigen Praktikums absolviert wird und den Bezug zwischen der beruflichen Praxis und inhaltlichen und methodischen Kenntnissen sowie der Fähigkeit, beide Bereiche sinnvoll miteinander zu verbinden, herstellt.

Das Lehrangebot im Rahmen des Masterstudiengangs Empirische Politik- und Sozialforschung wird durch die sieben Abteilungen (1. Politische Systeme und Politische Soziologie, 2. Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung, 3. Internationale Beziehungen und Europäische Integration, 4. Soziologische Theorie und Empirische Sozialforschung, 5. Technik- und Umweltsoziologie, 6. Organisations- und Innovationssoziologie, 7. Computational Social Science) des Instituts für Sozialwissenschaften gestaltet und thematisch strukturiert, wobei die Studierenden jeweils die Möglichkeit haben, einen vertieften Einblick in typische Fragestellungen, Forschungsdesigns und Herangehensweisen der einzelnen Bereiche zu gewinnen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Empirische Politik- und Sozialforschung verfügen neben einem vertieften sozialwissenschaftlichen Fachwissen über fundierte Kenntnisse der Statistik sowie quantitativer und qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden und sind dazu in der Lage, diese selbständig zur Lösung typischer sozialwissenschaftlicher Problemstellungen anzuwenden. Darüber hinaus können sie ihre gewonnenen Ergebnisse in geeigneter Weise schriftlich und mündlich präsentieren.

Der Masterstudiengang Empirische Politik- und Sozialforschung qualifiziert für verschiedene berufliche Bereiche, so beispielsweise für Tätigkeiten in der akademischen Forschung, in der Markt- und Meinungsforschung, in der Verwaltung und Politikberatung, im Journalismus oder bei statistischen Ämtern.

## 2) Aufbau des Studiums

Der Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung umfasst vier Semester. Die Studierenden erwerben 120 ECTS-Punkte. Davon entfallen:

### 12 ECTS-Punkte auf ein Spezialisierungsmodul A (Wahlpflichtmodul)

- Politikwissenschaftliches Projektseminar
- Soziologisches Projektseminar

### 72 ECTS-Punkte auf sechs Vertiefungsmodule (Wahlpflichtmodule)

- Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien
- Grundlagen der Demokratieforschung
- Statistische Modellbildung
- Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie
- Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung
- Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- Computational Social Science: Grundlagen
- Arbeit, Organisation und Innovation
- Demokratie und Governance
- Democratization
- Angewandte Forschungsmethodik
- Forschung zu sozialem Wandel
- Computational Social Science: Fortgeschrittene Methoden

### 6 ECTS-Punkte auf das Spezialisierungsmodul B (Pflichtmodul)

- Praktikum Empirische Politik- und Sozialforschung

### 30 ECTS-Punkte auf das Modul Masterarbeit (Pflichtmodul)

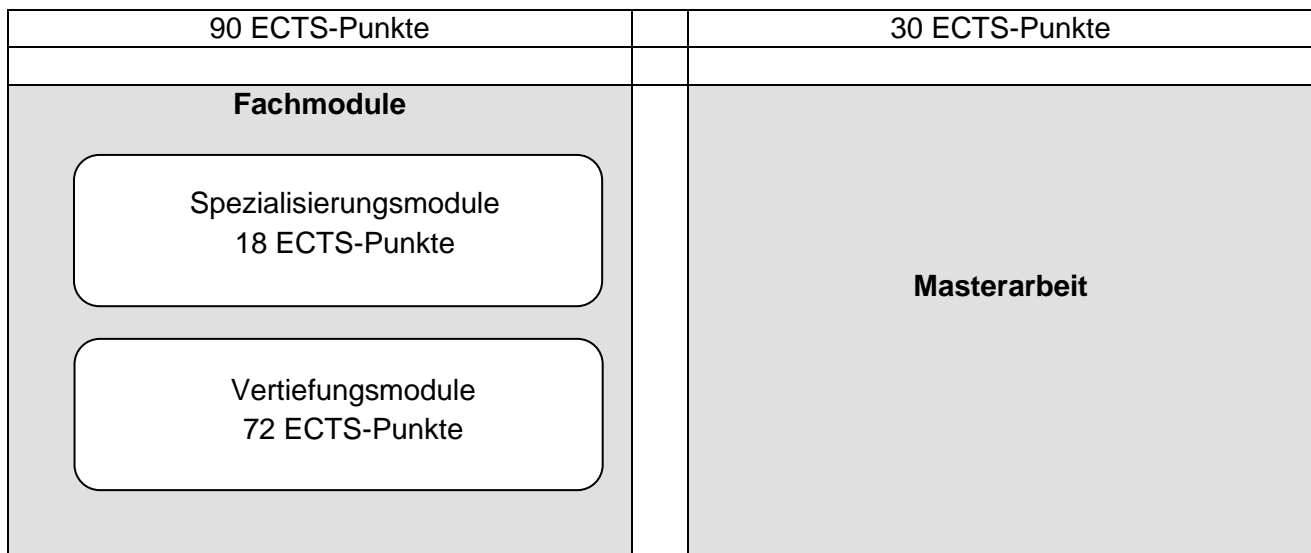


Abbildung 1: Makrostruktur des Master of Arts „Empirische Politik- und Sozialforschung“ (1-Fach-Master)

## 3) Studienverlaufsplan

Semester	Module			ECTS/ SWS
1	<b>Vertiefungsmodul 1</b> 12 ECTS	<b>Vertiefungsmodul 2</b> 12 ECTS	<b>Spezialisierungsmodul A,</b> Teil 1, 6 ECTS	30/10
2	<b>Vertiefungsmodul 3</b> 12 ECTS	<b>Vertiefungsmodul 4</b> 12 ECTS	<b>Spezialisierungsmodul A,</b> Teil 2, 6 ECTS	30/10
3	<b>Vertiefungsmodul 5,</b> 12 ECTS	<b>Vertiefungsmodul 6,</b> 12 ECTS	<b>Spezialisierungsmodul B,</b> 6 ECTS	30/10
4	<b>Masterarbeit</b>			30/2
ECTS: Credit Points, SWS: Semesterwochenstunden				120 / 32

#### 4) Lehrangebot im Winter- und Sommersemester

	Wintersemester	Sommersemester
<b>Spezialisierungsmodule A</b> (es ist eines der Spezialisierungsmodule A à 12 ECTS zu wählen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politikwissenschaftliches Projektseminar, Teil 1</li> <li>- Soziologisches Projektseminar, Teil 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Politikwissenschaftliches Projektseminar, Teil 2</li> <li>- Soziologisches Projektseminar, Teil 2</li> </ul>
<b>Vertiefungsmodule</b> (es sind 6 der Vertiefungsmodule à 12 ECTS zu wählen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien</li> <li>- Grundlagen der Demokratieforschung</li> <li>- Statistische Modellbildung</li> <li>- Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie</li> <li>- Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</li> <li>- Computational Social Science: Grundlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung</li> <li>- Arbeit, Organisation und Innovation</li> <li>- Demokratie und Governance</li> <li>- Democratization</li> <li>- Angewandte Forschungsmethodik</li> <li>- Forschung zu sozialem Wandel</li> <li>- Computational Social Science: Fortgeschrittene Methoden</li> </ul>
<b>Spezialisierungsmodul B</b> (6 ECTS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikum Empirische Politik- und Sozialforschung</li> </ul>	

M: Modul

## 5) Spezialisierungsmodule A des Studiengangs Master of Arts Empirische Politik- und Sozialforschung

Modulnummer	Bezeichnung	ECTS	SWS
Es ist Modul 100200524 oder Modul 100200525 zu wählen.			
100200524	Politikwissenschaftliches Projektseminar	12	4
100200525	Soziologisches Projektseminar	12	4
		<b>12</b>	<b>4</b>

MODUL: Politikwissenschaftliches Projektseminar		
1	Modulname (Deutsch)	Politikwissenschaftliches Projektseminar
	Modulname (Englisch)	Project Course in Political Science
2	Modulkürzel	100200524
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	2
6	Turnus	Jedes 2. Semester, WS
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Cathleen Kantner Institut für Sozialwissenschaften Abt. Internationale Beziehungen und Europäische Integration (SOWI III) Telefon: 685-83425 E-Mail: cathleen.kantner@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. André Bächtiger</li> <li>• Prof. Dr. Cathleen Kantner</li> <li>• PD Dr. Udo Tietz</li> <li>• Michael Hanzel, M.A.</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Spezialisierungsmodul A „Politikwissenschaftliches Projektseminar“, Wahlpflichtmodul, 1. und 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Spezialisierungsmodul A „Politikwissenschaftliches Projektseminar“, Wahlpflichtmodul, 1. und 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Spezialisierungsmodul A „Politikwissenschaftliches Projektseminar“, Wahlpflichtmodul, 1. und 2. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine.
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können zu einem komplexen, wissenschaftlich relevanten Sachverhalt eine konkrete Forschungsfrage entwickeln, in geeignete theoretische Zusammenhänge einbetten und empirisch mit den themen- und problemorientiert notwendigen Methoden untersuchen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, ein politikwissenschaftliches For-</li> </ul>

		<p>schungsdesign zu entwickeln, in dem sie Fragestellung, Theorie und Empirie miteinander verknüpfen und ein individuelles Forschungsprojekt realisieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse zur Anwendung von geeigneten Methoden der Datenerhebung aus dem Kanon der quantitativen und/oder qualitativen Sozialforschung und können diese Methoden problemorientiert einsetzen.</li> <li>• Sie haben erweiterte Kenntnisse über spezifische Techniken der quantitativen und/oder qualitativen Datenanalyse.</li> <li>• Die Studierenden können einen empirischen Forschungsbericht anfertigen.</li> </ul>
13	Inhalt	<p>Im Rahmen des politikwissenschaftlichen Projektseminars realisieren die Studierenden ein individuelles studentisches Forschungsprojekt im Bereich der empirischen Politikforschung. Im ersten Teil des Projektseminars werden Theorie- und Methodenkenntnisse problemorientiert erweitert und vertieft sowie das Forschungsdesign des eigenen Projekts entwickelt. Die jeweiligen Methoden variieren spezifisch zur Bearbeitung des Projektthemas und reichen von quantitativen oder qualitativen Erhebungsverfahren über multivariate Analyseverfahren (z.B. explorative Hauptkomponentenanalyse, Regressionsanalyse) bis zu computergestützten Inhaltsanalyseverfahren.</p> <p>Darauf basierend werden im zweiten Teil des Projektseminars die vertieften Erhebungsmethoden und Datenauswertungsverfahren themen- und problemorientiert zur Beantwortung der eigenen Forschungsfragen eingesetzt. Dabei können je nach Forschungsdesign sowohl Sekundär- als auch eigens durchgeführte Primäranalysen zum Einsatz kommen.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<p>BACKHAUS, Klaus/ERICHSON, Bernd/PLINKE, Wulff/WEIBER, Rolf 2011: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 13., überarbeitete Auflage. Berlin u.a.: Springer</p> <p>BRADY, Henry E./COLLIER, David 2004: Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. Lanham, MD: Rowman &amp; Littlefield</p> <p>GSCHWEND, Thomas/SCHIMMELFENNIG, Frank (Hrsg.) 2007: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme - Strategien – Anwendungen. Frankfurt a.M.: Campus</p> <p>KING, Gary/ KEOHANE, Robert O./ VERBA, Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton, NJ: Princeton University Press</p>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Politikwissenschaftliches Projektseminar, Seminar, 4,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Project Course in Political Science, Seminar, 4,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<p><i>Politikwissenschaftliches Projektseminar</i></p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden <i>Summe: 360 Stunden</i></p>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Eine Unbenotete Studienvorleistung (USL-V) pro Semester. Art und Umfang der USL-V werden durch den/die Modulverantwortliche/n bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	One USL-V per semester. Which kind of USL-V is required will be communicated by the responsible person at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---

	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer) (PL, Prüfungsleistung)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term Paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	M 100200517: Masterarbeit
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Sozialwissenschaften
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Soziologisches Projektseminar</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Soziologisches Projektseminar
	Modulname (Englisch)	Project Course in Sociology
2	Modulkürzel	100200525
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	2
6	Turnus	Jedes 2. Semester, WS
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	N.N. Institut für Sozialwissenschaften Abt. Soziologie und empirische Sozialforschung (SOWI IV) Telefon: E-Mail: N.N.
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Ulrich Dolata</li> <li>• Prof. Dr. Cordula Kropp</li> <li>• Dr. Thomas Krause</li> <li>• PD Dr. Jan-Felix Schrape</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Spezialisierungsmodul A „Soziologisches Projektseminar“, Wahlpflichtmodul, 1. und 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Spezialisierungsmodul A „Soziologisches Projektseminar“, Wahlpflichtmodul, 1. und 2. Semester. PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Spezialisierungsmodul A „Soziologisches Projektseminar“, Wahlpflichtmodul, 1. und 2.</li> </ul>



Semester, PO 2020		
11	Voraussetzungen	Keine.
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können auf der Basis theoretischer Kenntnisse zu einem Thema eine konkrete Forschungsfrage entwickeln und für die empirische Untersuchung operationalisieren.</li> <li>Sie sind in der Lage, ein soziologisches Forschungsdesign zu entwickeln und ein individuelles Forschungsprojekt zu realisieren.</li> <li>Sie wenden quantitative bzw. qualitative Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse kompetent an.</li> </ul>
13	Inhalt	Im Rahmen des soziologischen Projektseminars realisieren die Studierenden ein individuelles studentisches Forschungsprojekt im Bereich der empirischen Sozialforschung. Der erste Teil des Projektseminars vermittelt die hierfür notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse. Darauf basierend wird im zweiten Teil das eigene Forschungsdesign entwickelt und umgesetzt.
14	Literatur/Lernmaterialien	BORTZ, Jürgen /DÖRING, Nicola 2009: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Auflage. Heidelberg: Springer LAMNEK, Siegfried 2010: Qualitative Sozialforschung. 5. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Soziologisches Projektseminar, Seminar, 4,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Project Course in Sociology, Seminar, 4,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Soziologisches Projektseminar</i> Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden <i>Summe: 360 Stunden</i>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Referat und schriftlicher Zwischenbericht (ca. 5-10 Seiten) nach dem ersten Semester (USL-V).
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	Presentation and written progress report (about 5-10 pages) after the first semester (USL-V).
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Prüfungsleistung (PL): Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	PL: Term Paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	M 100200517: Masterarbeit
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Sozialwissenschaften
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

## 6) Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich des Studiengangs Master of Arts Empirische Politik- und Sozialforschung

Modulnummer	Bezeichnung	ECTS	SWS
Es sind sechs der Module 100200526 bis 100200539 zu wählen.			
100200526	Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien	12	4
100200527	Grundlagen der Demokratieforschung	12	4
100200528	Statistische Modellbildung	12	4
100200529	Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie	12	4
100200530	Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung	12	4
100200531	Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	12	4
100200532	Computational Social Science: Grundlagen	12	4
100200534	Arbeit, Organisation und Innovation	12	4
100200535	Demokratie und Governancen	12	4
100200536	Democratization	12	4
100200537	Angewandte Forschungsmethodik	12	4
100200538	Forschung zu sozialem Wandel	12	4
100200539	Computational Social Science: Fortgeschrittene Methoden	12	4
		72	24

MODUL: Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien		
1	Modulname (Deutsch)	Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien
	Modulname (Englisch)	Interests and Representation in Modern Democracies
2	Modulkürzel	100200526
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; WiSe
7	Sprache	Deutsch und / oder Englisch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Patrick Bernhagen Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Systeme und Politische Soziologie (Sowi I) Telefon: +49 (0)711/685-82751 E-Mail: patrick.bernhagen@sowi.uni-stuttgart.de

9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. André Bächtiger</li> <li>• Prof. Dr. Patrick Bernhagen</li> <li>• Prof. Dr. Angelika Vetter</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien“; Wahlpflichtmodul, 1. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Probleme analysieren, mit denen Repräsentation und Interessenvermittlung in modernen Demokratien konfrontiert werden.</li> <li>• Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln.</li> <li>• Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von Repräsentation, Beteiligung, und ihrer Wirkungen.</li> <li>• Sie kennen Alternativen zur repräsentativen Demokratie und können diese kritisch bewerten.</li> </ul>
13	Inhalt	Interessenvermittlung und Repräsentation sind grundlegende Elemente liberaler pluralistischer Demokratien. Das Modul vermittelt die Zusammenhänge zwischen politischer Interessenvermittlung, Repräsentation und Beteiligung. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Kritik an der repräsentativen Demokratie werden verschiedene Beteiligungsformen – Wahlen, direkt-demokratische und kooperative Beteiligungsformen, verbandliche Interessenvertretung und Lobbying – in ihren institutionellen Rahmenbedingungen sowie ihren Vor- und Nachteilen analysiert und verglichen. Das Modul beschäftigt sich mit neuen Formen der Bürgerbeteiligung ebenso wie mit Fragen der Funktion, der Mobilisierung und des Einflusses organisierter Interessen. Insbesondere werden die folgenden Fragen behandelt: Welche Funktionen kommen Verbänden in der Demokratie zu? Wie funktioniert Lobbying? Welche Wege haben Bürgerinnen und Bürger, neben Wahlen ihre Interessen in politischen Entscheidungsprozessen geltend zu machen? Wie verändert sich die Interessenvermittlung im 21. Jahrhundert?
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dahl, Robert A. 1998: On Democracy, Yale University Press.</li> <li>• Dalton, Russell J. / Scarrow, Susan E. / Cain, Bruce E. 2003: Democracy Transformed? Expanding Political Opportunities in Advanced Industrial Democracies, New York: OUP.</li> <li>• Godwin, R. K. / Ainsworth, S. / Godwin, E.K. 2013: Lobbying and Policymaking: The Public Pursuit of Private Interests, CQ Press.</li> <li>• Sebaldt, Martin/ Straßner, Alexander. 2004: Verbände in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag.</li> </ul>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Seminar/Vorlesung 1 Seminar/Vorlesung 2
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Seminar/Lecture 1 Seminar/Lecture 2

16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Seminar/Vorlesung 1</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Seminar/Vorlesung 2</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL-V): Vortrag in beiden Lehrveranstaltungen. Art und Umfang der USL-V werden durch den/die Modulverantwortliche/n bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in zu Beginn des Moduls bekanntgegeben“.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	Presentation in both Courses
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (9.0000 words)
18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Grundlagen der Demokratieforschung</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Grundlagen der Demokratieforschung
	Modulname (Englisch)	Foundations of Democracy Research
2	Modulkürzel	100200527
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1

6	Turnus	Jedes 2. Semester; WiSe
7	Sprache	Deutsch und / oder Englisch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Bächtiger Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung (Sowi II) Telefon: +49 711 685 – 81450 E-Mail: andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. André Bächtiger</li> <li>• Prof. Dr. Patrick Bernhagen</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Grundlagen der Demokratieforschung“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Grundlagen der Demokratieforschung“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Grundlagen der Demokratieforschung“; Wahlpflichtmodul, 1. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Probleme analysieren, mit denen heutige Demokratien aufgrund interner und globaler Wandlungsprozesse konfrontiert sind.</li> <li>• Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln.</li> <li>• Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von Demokratie und systemischen Leistungen.</li> <li>• Sie kennen Alternativen zur liberalen Demokratie und können diese kritisch bewerten.</li> <li>• Sie lernen, theoriegeleitete empirische Analysen im Rahmen der Demokratieforschung durchzuführen.</li> </ul>
13	Inhalt	Aufgrund struktureller interner und äußerer Wandlungsprozesse befinden sich die heutigen Demokratien in einem Umbruch. Sie werden mit wachsenden Ansprüchen an den Umfang und die Qualität ihrer materiellen und immateriellen Leistungen konfrontiert und verfügen auf Grund der Internationalisierung über begrenzte Möglichkeiten, die zur Problemlösung erforderlichen Ressourcen zu beschaffen und Folgebereitschaft für getroffene Entscheidungen zu sichern. Den Inhalt des Moduls bilden die theoretische und empirische Analyse sowie kritische Diskussion dieser Wandlungsprozesse und ihrer systemischen Folgen. Dazu gehört zum einen die Auseinandersetzung mit der Frage, was unter diesen Bedingungen demokratische Legitimität auf der nationalstaatlichen und supranationalen, insbesondere der europäischen Ebene bedeutet und wie Legitimität und „good governance“ empirisch erfasst und ländervergleichend analysiert werden können. Zum anderen gehört dazu die Diskussion über mögliche Alternativen zur liberalen und repräsentativen Demokratie (insbesondere partizipative und deliberative Demokratie).
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Manin Bernard (1997). The Principles of Representative Government. Cambridge: Cambridge University Press.</li> <li>• Kimmo Grönlund, André Bächtiger, and Maija Setälä (eds.,</li> </ul>

		2014) Deliberative Minipublics – Involving Citizens in the Democratic Process. Colchester: ECPR Press
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Veranstaltung I Veranstaltung II
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Course I Course II
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Veranstaltung I</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunde <i>Veranstaltung II</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL-V): Vortrag in beiden Lehrveranstaltungen. Art und Umfang der USL-V werden durch den/die Modulverantwortliche/n bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in zu Beginn des Moduls bekanntgegeben“
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	Presentation in both courses
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	Keine
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	None
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Statistische Modellbildung</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Statistische Modellbildung
	Modulname (Englisch)	Statistical Modelling
2	Modulkürzel	100200528
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12

4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester, WS
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	N.N. Institut für Sozialwissenschaften Abt. Soziologie und empirische Sozialforschung (SOWI IV) Telefon: E-Mail:
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>N.N.</li> <li>Dr. Thomas Krause.</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Statistische Modellbildung“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Statistische Modellbildung“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Statistische Modellbildung“; Wahlpflichtmodul, 1. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine.
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden kennen die wichtigsten statistischen multivariaten Modellierungsverfahren.</li> <li>Sie sind dazu in der Lage, diese Verfahren dem jeweiligen Anwendungszweck zuzuordnen und entsprechend durchzuführen.</li> <li>Sie verfügen über Kenntnisse zur Interpretation der jeweiligen Kenngrößen zum Zusammenhang verschiedener Merkmale, der Modellgüte und zur Signifikanz getesteter Hypothesen.</li> <li>Sie können die statistischen Maßzahlen im Hinblick auf diagnostische Implikationen interpretieren und sind in der Lage, entsprechende Maßnahmen zur Korrektur verzerrter Schätzungen zu ergreifen.</li> <li>Sie verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse bei der Anwendung des Programmpaketes SPSS (Statistical Package for Social Sciences). Sie sind dabei in der Lage, die Programmiersprache (Syntax) zu verstehen und zu verwenden.</li> </ul>
13	Inhalt	Das Modul befasst sich mit der Vermittlung von Kenntnissen zu den gängigsten statistischen multivariaten Modellierungsverfahren (z.B. lineare Regressionsanalyse, logistische Regressionsanalyse, lineare Pfadanalyse, Hauptkomponentenanalyse). Dazu werden die primären Anwendungsgebiete erörtert und in diesem Zusammenhang die Ursachen für die unterschiedliche Eignung verschiedener Verfahrenstypen erläutert. Die Studierenden lernen dabei die Anwendungsvoraussetzungen bestimmter Modellierungsverfahren kennen und erhalten einen Einblick in die Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden. Zusammen mit der Vermittlung des Wissens um die Bedeutungen der Kenngrößen der verschiedenen Verfahren können die Studierenden kritisch beurteilen, ob der Einsatz der jeweiligen Methode angemessen ist bzw. welche Methode sich im entsprechenden Fall eher anbietet. Neben den rein inhaltlichen Aspekten werden im Modul auch die

		Kenntnisse bzgl. der zugehörigen Software (SPSS) durch Übungsaufgaben vermittelt. Dabei gehen die einzelnen Aufgabenstellungen weit über die Fähigkeiten zur grundlegenden Anwendung der Statistiksoftware hinaus. Dies ermöglicht es den Studierenden, die nötigen Fähigkeiten zu erwerben, um wissenschaftliche Fragestellungen mittels statistischer Analysen zielführend bearbeiten zu können.
14	Literatur/Lernmaterialien	BACKHAUS, Klaus/ERICHSON, Bernd/PLINKE, Wulff/WEIBER, Rolf 2011: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 13. Auflage. Berlin: Springer TABACHNICK, Barbara G./FIDELL, Linda S. 2007: Using Multivariate Statistics. 5. ed. Boston: Allyn & Bacon URBAN, Dieter/MAYERL, Jochen 2011: Regressionsanalyse. Theorie, Technik und Anwendung (4. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Statistische Modellbildung, Vorlesung, 2,0 SWS Statistische Modellbildung, Seminar, 2,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Statistical Modelling, Lecture, 2,0 SWS Statistical Modelling, Seminar, 2,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Statistische Modellbildung, Vorlesung</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Statistische Modellbildung, Seminar</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Prüfungsvorleistung (USL-V): Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Referat in jeder der beiden Lehrveranstaltungen. Welche Art der USL-V zu erbringen ist, wird zu Beginn des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in bekannt gegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V: Solving Practice Problems or Presentation in each course. Which kind of USL-V is required will be communicated by the responsible person at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Prüfungsleistung (PL): 180minütige Klausur
	Prüfungsleistungen (Englisch)	PL: Written exam of 180 minutes
18	Grundlage für...	M 100200512: Angewandte Forschungsmethodik
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Sozialwissenschaften
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.



<b>MODUL: Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie
	Modulname (Englisch)	Sociology of Environment, Technology and Risk
2	Modulkürzel	100200529
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester, WS
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Univ.-Prof. Dr. Cordula Kropp Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Technik- und Umweltsoziologie (SOWI V) Telefon +49 711 685-83971 E-Mail: cordula.kropp@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Cordula Kropp</li> <li>• Dr. Jürgen Hampel</li> <li>• Dr. Kathrin Braun</li> <li>• Dr. Yana Boeva</li> <li>• Dr. Michael Zwick</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie“; Wahlpflichtmodul, 1. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine.
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Konzepte der Techniksoziologie, der Umweltsoziologie und der sozialwissenschaftlichen Risikoforschung. Dazu zählen insbesondere Theorien gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Science-Technology-Studies und risikosoziologische Theorien</li> <li>• Sie kennen die Komponenten von Umweltbewusstsein und empirische Befunde zu Umweltwissen, verstehen die Bedingungen für umweltgerechtes Verhalten und können die Kluft zwischen Umweltbewusstsein und umweltschonendem Handeln erklären.</li> <li>• Ihnen ist das Konzept einer nachhaltigen Entwicklung bekannt und moderne politische Maßnahmen und Verfahren (Governance), die zu einer Verbesserung des umweltbezogenen Handelns und Entscheidens sowie der Akzeptabilität nachhaltigkeitsbezogener politischer Maßnahmen führen.</li> <li>• Sie haben theoretische Kenntnisse über die Technikfolgenab-</li> </ul>

		<p>schätzung und ihre Hauptvarianten und können ihre Möglichkeiten und Grenzen für zukünftige Technikentwicklung einschätzen. Sie kennen die Unterschiede zwischen klassischer, konstruktiver und partizipativer Technikfolgenabschätzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind mit den wichtigsten Konzepten und Herangehensweisen der Techniksoziologie vertraut, insbesondere SCOT und ANT, und können diese für eigene Untersuchungen anwenden.</li> <li>• Die Studierenden wissen anhand von Fallbeispielen, wie qualitative und quantitative Methoden zur Erklärung komplexer Phänomene der Risiko-, Umwelt- und Technikforschung beitragen.</li> </ul>
13	Inhalt	<p>Das Modul Technik-, Risiko- und Umweltsoziologie verfolgt inhaltliche und methodische Ziele. Gesellschaftliche Auseinandersetzungen um die Einführung neuer Technologien verweisen darauf, wie stark technische Innovationen von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig sind und auf diese zurückwirken. Vor diesem Hintergrund werden Konzepte der gesellschaftlichen, u.U. partizipativen, Technikgestaltung und -einbettung und der Prävention von unerwünschten Folgen technischer Entwicklung für Umwelt, Gesundheit und Gesellschaft diskutiert. Im Modul werden soziologische Theorien gesellschaftlicher Natur- und Technikverhältnisse erschlossen und Konzepte und Methoden der Technikfolgenabschätzung und nachhaltigkeitsorientierter Transformation behandelt. Sie sondieren Möglichkeiten des legitimen Umgangs mit Ungewissheit, Ambivalenz und Komplexität für die Frage, wie moderne Gesellschaften die Herausforderung technischer und gesellschaftlicher Modernisierung bewältigen können. Es werden quantitative und insbesondere qualitative Ansätze aus dem Methodenangebot der Sozialwissenschaften angewendet. Die behandelten Themen werden neben inhaltlichen und theoretischen auch unter methodischen Gesichtspunkten diskutiert. t.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<p>BIJKER, Wiebe.E., HUGHES, Thomas P., PINCH, Trevor (Eds.) (1986): <i>The Social Construction of Technological Systems: New Directions in the Sociology and History of Technology</i>. The MIT Press, Cambridge, Massachusetts</p> <p>BRAND, Karl-Werner (2014): <i>Umweltsoziologie. Entwicklungslinien, Basiskonzepte und Erklärungsmodelle</i>. Weinheim/ Basel: Juventa.</p> <p>GROSS, M. (Hrsg.) (2011): <i>Handbuch Umweltsoziologie</i>. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>GRUNWALD, Armin (2010): <i>Technikfolgenabschätzung - eine Einführung</i>. Berlin: Sigma.</p> <p>HÄUSSLING, Roger (2014): <i>Techniksoziologie</i>. Opladen: Budrich/ UTB.</p> <p>HENKEL, Anna &amp; LAUX, Henning (Hrsg.) (2018): <i>Die Erde, der Mensch und das Soziale: Zur Transformation gesellschaftlicher Naturverhältnisse im Anthropozän</i>. Bielefeld: transcript.</p> <p>MISA, T., BREY, P., FEENBERG, A., (Eds.) (2011), <i>Modernity and Technology</i>. MIT Press, Cambridge, MA</p> <p>ROSA, Eugene; MCCRIGHT, Aaron; RENN, Ortwin (2013): <i>The Risk Society revisited</i>. Temple University Press.</p>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	<p>Vorlesung, 2,0 SWS Seminar, 2,0 SWS</p>
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	<p>Lecture, 2,0 SWS Seminar, 2,0 SWS</p>
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<p><i>Vorlesung</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Seminar</i> Präsenzzeit: 28 Stunden</p>

		Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Prüfungsvorleistung (USL-V): Art und Umfang der USL-V werden von dem/der Modulverantwortlichen bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V: Which kind of USL-V is required will be communicated by the responsible person at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet)(Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Prüfungsleistung (PL): 120-minütige Klausur.
	Prüfungsleistungen (Englisch)	PL: Written exam of 120 minutes.
18	Grundlage für...	---
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Sozialwissenschaften
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung
	Modulname (Englisch)	Transnationalization of Society and Community
2	Modulkürzel	100200530
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester, SoSe
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Cathleen Kantner Institut für Sozialwissenschaften Abt. Internationale Beziehungen und Europäische Integration (SOWI III) Telefon: 685-83425 E-Mail: cathleen.kantner@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Cathleen Kantner</li> <li>• PD Dr. Udo Tietz</li> </ul>

10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind im Bereich der Internationalen Beziehungen auf die theoriegeleitete empirische Analyse transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse sowie deren Probleme und Defizite spezialisiert.</li> <li>• Sie kennen die relevante internationale Fachliteratur zu ausgewählten aktuellen Debatten im Fach.</li> <li>• Sie verfügen über ein fundiertes Detailwissen verschiedener theoretischer Ansätze und kennen den Stand der Forschung hinsichtlich der empirischen Analysen ausgewählter transnationaler Prozesse.</li> <li>• Sie kennen die empirischen Forschungsinstrumente der Internationalen Beziehungen und können sie gezielt und effizient zur Beantwortung aktueller Forschungsfragen anwenden. Dabei können sie sowohl quantitative als auch qualitative Methoden einsetzen.</li> </ul>
13	Inhalt	<p>Globalisierung und Europäisierung von Ökonomie, Recht und Politik lösen nationale Handlungsräume zwar nicht auf, doch sie stimulieren die Entwicklung internationalen Rechts, internationaler Regime und Organisationen, transnationaler Akteursnetzwerke, transnationaler kultureller Austauschprozesse sowie Bestrebungen, auch das Regieren jenseits des Nationalstaats entsprechend demokratischen Standards zu organisieren. Im Modul werden die vielfältigen Formen transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse z.B. auf europäischer, transatlantischer oder globaler Ebene in Bezug auf wechselnde aktuelle Problemfelder thematisiert. Anwendungsfelder sind z.B. die internationale Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik oder die europäische Integration. Probleme und Defizite dieser sich entwickelnden Strukturen werden kritisch reflektiert. Die Studierenden lernen aktuelle Debatten des Faches der Internationalen Beziehungen und verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse detailliert kennen und üben, die empirischen Forschungsinstrumente der Internationalen Beziehungen gezielt und effizient zur Beantwortung aktueller Forschungsfragen einzusetzen. Methodische Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen der qualitativen und quantitativen Inhaltsanalyse und den eHumanities.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• BUZAN, B. (2004) From International to World Society? English School Theory and the Social Structure of Globalization Cambridge, MA: Cambridge University Press.</li> <li>• HURRELL, A. (2007) On Global Order. Power, Values, and the Constitution of International Society. New York, NY: Oxford University Press.</li> <li>• KANTNER, C. (2015) War and Intervention in the Transnational Public Sphere: Problem-Solving and European Identity-Formation. London: Routledge. RITTBERGER,</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>V., KRUCK, A. AND ROMUND, A. (2010) Grundzüge Der Weltpolitik: Theorie Und Empirie Des Weltregierens. Wiesbaden: VS.</li> <li>TIETZ, U. (2002) Die Grenzen Des Wir. Eine Theorie Der Gemeinschaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp.</li> <li>WEBER, M. (1980 [1922]) Wirtschaft Und Gesellschaft. Grundriß Der Verstehenden Soziologie. Tübingen: Mohr.</li> </ul>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Seminar 1, 2,0 SWS Seminar 2, 2,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Seminar 1, 2,0 SWS Seminar 2, 2,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Seminar 1</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Seminar 2</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Prüfungsvorleistung (USL-V): Referat in jedem der beiden Seminare.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V: Presentation in each seminar.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Prüfungsleistung (PL): Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	PL: Term paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	---
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Sozialwissenschaften
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
	Modulname (Englisch)	Networks in Economy, Politics and Society
2	Modulkürzel	100200531
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0

5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester, WS
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ulrich Dolata Institut für Sozialwissenschaften Abt. Organisations- und Innovationssoziologie (SOWI VI) Telefon: 685-80002 E-Mail: ulrich.dolata@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Ulrich Dolata</li> <li>• Dr. Gerhard Fuchs</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft“; Wahlpflichtmodul, 1. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine.
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen einen Überblick über die sozialwissenschaftliche und innovationsökonomische Netzwerkforschung.</li> <li>• Sie sind dazu in der Lage, analytische Ansätze und empirische Methoden der Netzwerkforschung anzuwenden.</li> <li>• Sie können anhand von Beispielen die Frage diskutieren, wie bedeutsam, stabil und weitreichend kooperative und netzwerkartige Strukturen in der Wirtschaft sind.</li> </ul>
13	Inhalt	In den Sozialwissenschaften erfreuen sich Netzwerktheorien und -konzepte einer anhaltenden Beliebtheit. Unter dem Gesichtspunkt der Bedeutung von Netzwerkbeziehungen werden wirtschaftliches Handeln, Beziehungen innerhalb und zwischen Organisationen, politische Aushandlungsprozesse, soziale Beziehungen im Internet, virtuelle Organisationsformen u.v.a.m. untersucht. Charakteristisch für die Netzwerkperspektive ist, dass sie die Relationen zwischen Akteuren in den Blick nimmt. Aus der Sicht der Netzwerkforschung ist soziales Handeln immer „eingebettet“, und es interessieren die spezifischen Formen und Konsequenzen dieser Einbettung. Im ersten Teil des Moduls wird in die Methoden der Netzwerkforschung eingeführt und es werden konkrete Beispiele diskutiert. Danach gibt das Modul einen Überblick über den aktuellen Stand der sozialwissenschaftlichen Netzwerkforschung, klärt die Bedeutung wichtiger theoretischer Konzepte und konkretisiert sie anhand von empirischen Falluntersuchungen. Eine wesentliche Rolle spielen dabei neuartige Netzwerke, die sich im Rahmen des Internets herausgebildet haben.
14	Literatur/Lernmaterialien	STEGBAUER, Christian/HÄUßLING, Roger (Hrsg.) 2010: Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Verlag. HOLLSTEIN, Bettina/STRAUS, Florian (Hrsg.) 2006: Qualitative Netzwerkanalyse: Konzepte, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden: VS Verlag. WEYER, Johannes (Hrsg.) 2011: Soziale Netzwerke. 2. Auflage. München: Oldenbourg.

15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft: Netzwerktheorien und Fallbeispiele, Seminar, 2,0 SWS Akteure und Netzwerke im Internet, Seminar 2,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Networks in Economy, Politics and Society: Network Theories and Case Studies, Seminar, 2,0 SWS Actors and Networks on the Internet, Seminar 2,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Netzwerke in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft: Netzwerktheorien und Fallbeispiele, Seminar</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Akteure und Netzwerke im Internet, Seminar</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Prüfungsvorleistung (USL-V): Ein Referat in jedem der beiden Seminare.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V: Presentation in each seminar.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Prüfungsleistung (PL): Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	PL: Term Paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	---
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Sozialwissenschaften
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Computational Social Science: Grundlagen</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Computational Social Science: Grundlagen
	Modulname (Englisch)	Computational Social Science: Fundamentals
2	Modulkürzel	100200532
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester, Wintersemester

7	Sprache	<i>Deutsch</i>
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphael H. Heiberger Institut für Sozialwissenschaften Abteilung Computational Social Science (SOWI VII) Telefon: 49 711 685-81132 E-Mail: Raphael.heiberger@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Raphael Heibeger</li> <li>• Dr. Uwe Remer-Bollow</li> <li>• MA Marius Kaffai</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Computational Social Science: Grundlagen“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Computational Social Science: Grundlagen“; Wahlpflichtmodul, 1. oder 3. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Computational Social Science: Grundlagen“; Wahlpflichtmodul, 1. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	<i>Keine</i>
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zur Datenaufbereitung, -visualisierung und -analyse.</li> <li>• Sie besitzen fortgeschrittene Fähigkeiten im Umgang mit der open-source Programmiersprache R.</li> <li>• Studierende kennen theoretische Konzepte und empirische Anwendungen zu Computational Social Science aus der aktuellen sozialwissenschaftlichen Diskussion.</li> <li>• Sie können prozessgenerierte Datentypen und computerwissenschaftliche Methoden reflektieren und deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Anwendung auf soziale Phänomene abschätzen.</li> </ul>
13	Inhalt	<p>Computational Social Science (CSS) ist ein stark wachsender Bereich, in dem soziale Phänomene mit Hilfe computer- und naturwissenschaftlicher Methoden und neuartiger Datentypen (etwa RFID-Chips oder Mobiltelefon-Apps) untersucht werden. Das Modul vermittelt hierzu fortgeschrittene Programmierkenntnisse in R und führt in grundlegende und fortgeschrittene Konzepte der CSS ein.</p> <p>Die Studierenden werden also praktisch in typischen Workflows von Data Science Projekten geschult. Gleichzeitig wird eine detaillierte Übersicht anhand maßgeblicher Forschungsanstrengungen in den einzelnen CSS Bereichen vermittelt, also in Sozialen Netzwerken, Simulationen, Machine Learning und Natural Language Processing, die im folgenden Semester vertieft werden. Ein weiteres wesentliches Ziel des Seminars ist die Reflexion über Limitationen und Potentiale von CSS, gerade auch in Anschluss an etablierte sozialwissenschaftliche Theorien und bestehende Erkenntnisse über die soziale Welt.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Golemund, Garrett, and Hadley Wickham. 2016. R for Data Science. Sebastopol, CA: O'Reilly Media.</li> <li>• Healy, Kieran. 2018. Data Visualization: A Practical Introduction. Princeton, NJ: Princeton University Press.</li> <li>• Salganik, Matthew. 2017. Bit by Bit: Social Research in the Digital Age. NJ: Princeton University Press.</li> <li>• Heiberger, Raphael H., and Jan R. Riebling. 2016. Installing computational social science: Facing the challenges of new information and communication technologies in social sci-</li> </ul>



		ence. Methodological Innovations 9:1–11.
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	<i>Seminar 1: Data Science für SozialwissenschaftlerInnen</i> <i>Seminar 2: Forschungsfragen der Computational Social Science</i>
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	<i>Seminar 1: Data Science for Social Scientists</i> <i>Seminar 2: Research Question in Computational Social Science</i>
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Seminar 1</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 204 Stunden <i>Seminar 2</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 100 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	15minütige mündliche Prüfung in Seminar 2
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	oral exam, 15 minutes
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	Keine
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	Keine
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	120-minütige schriftliche Klausur
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Written exam, 120 minutes
18	Grundlage für...	CSS: Fortgeschrittene Methoden
19	Medienform	
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Muss nicht ausgefüllt werden.
		Muss nicht ausgefüllt werden.

<b>MODUL: Arbeit, Organisation und Innovation</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Arbeit, Organisation und Innovation
	Modulname (Englisch)	Work, Organization and Innovation
2	Modulkürzel	100200534
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1

6	Turnus	Jedes 2. Semester, SoSe
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ulrich Dolata Institut für Sozialwissenschaften Abt. Organisations- und Innovationssoziologie (SOWI VI) Telefon: 685-80002 E-Mail: ulrich.dolata@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Ulrich Dolata</li> <li>• Dr. Gerhard Fuchs</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Arbeit, Organisation und Innovation“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Arbeit, Organisation und Innovation“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Arbeit, Organisation und Innovation“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine.
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen das analytische Instrumentarium, das in der Soziologie benutzt wird, um die Sachverhalte Arbeit, Organisation und Innovation zu erfassen.</li> <li>• Sie sind mit den wichtigsten empirischen Befunden vertraut.</li> <li>• Sie sind in der Lage, mit Hilfe des analytischen Instrumentariums konkrete empirische Phänomene zu analysieren.</li> <li>• Sie können eine Organisation methodisch adäquat analysieren</li> <li>• Sie kennen die wichtigsten Theorien und Forschungsstrategien einer institutionalistisch orientierten Soziologie.</li> </ul>
13	Inhalt	Wir leben in einer Gesellschaft, die von Organisationen dominiert wird. Fast 90% der erwerbstätigen Bevölkerung arbeiten in Organisationen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Max Weber betrachtete die Dominanz von großen formalen, bürokratisch strukturierten Organisationen als ein wesentliches Merkmal einer modernen, rationalisierten Gesellschaft. In dem Modul werden die wichtigsten Fragen der Organisationssoziologie und der methodischen Zugänge, die sie wählt, diskutiert und speziell im Hinblick auf die Themenfelder Arbeit und Innovation vertieft. Nachdem im ersten Teil der Veranstaltungen in die angemessenen Methoden der Organisationsforschung eingeführt wird, stehen danach die folgenden Fragen im Mittelpunkt: 1) Um was handelt es sich bei Organisationen, und für wen und wie sind sie organisiert? 2) Wie sieht die Umwelt einer Organisation (das Feld, in dem sie sich bewegt) aus, und welchen Einfluss hat diese auf das Funktionieren der Organisation? 3) Können sich Organisationen verändern und gegebenenfalls wie? 4) Wie kann uns die Organisationssoziologie helfen, die unterschiedlichen Formen von Organisationen in Politik und Gesellschaft besser zu verstehen? 5) Welche Rolle spielen Organisationen in Innovationsprozessen, und wie wirken diese auf den Wandel von Organisationen zurück? Vorgestellt und diskutiert werden nicht nur theoretische Antworten auf diese Fragen. Eine intensive Auseinandersetzung mit empirischen Fallstudien soll helfen, ein besseres Gefühl dafür zu entwickeln, wie Organisationen „wirklich“ funktionieren.

14	Literatur/Lernmaterialien	KIESER, Alfred/EBERS, Mark (Hrsg.) 2006: Organisationstheorien. 6. erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. KÜHL, Jürgen/STROTHOLZ, Petra/TAFFERTSHOFER, Andres (Hrsg.) 2009: Handbuch Methoden der Organisationsforschung. Wiesbaden: VS Verlag. BÖHLE, Fritz/VOß, G. Günter/WACHTLER, Günther (Hrsg.) 2010: Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag. BRAUN-THÜRMAN, Ingo 2005: Soziologie der Innovation. Bielefeld: transcript.
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Organisation und Innovation, Vorlesung 2,0 SWS Organisierung und Organisation von Arbeit, Seminar 2,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Organization and Innovation, Lecture 2,0 SWS Organizing and Organization of Work, Seminar 2,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Organisation und Innovation, Vorlesung</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
		<i>Organisierung und Organisation von Arbeit, Seminar</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Prüfungsvorleistung (USL-V) im Seminar. Art und Umfang der USL-V werden von dem/der Modulverantwortlichen bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V in the seminar. Which kind of USL-V is required will be communicated by the responsible person at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Prüfungsleistung (PL): 180minütige Klausur
	Prüfungsleistungen (Englisch)	PL: Written Exam of 180 minutes
18	Grundlage für...	
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Sozialwissenschaften
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Demokratie und Governance</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Demokratie und Governance
	Modulname (Englisch)	Democracy and Governance
2	Modulkürzel	100200535

3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; SoSe
7	Sprache	Deutsch und / oder Englisch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Patrick Bernhagen Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Systeme und Politische Soziologie (Sowi I) Telefon: +49 (0)711/685-82751 E-Mail: patrick.bernhagen@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. André Bächtiger</li> <li>• Prof. Dr. Patrick Bernhagen</li> <li>• Prof. Dr. Angelika Vetter</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Demokratie und Governance“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Demokratie und Governance“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Demokratie und Governance“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis von politischen Gestaltungsprozessen und dem Zusammenspiel bzw. der Konkurrenz verschiedener Akteure bei der Formulierung und Verhandlung von Policies.</li> <li>• Sie können die Probleme analysieren, mit denen Politikgestaltung und kollektives Entscheiden in modernen Demokratien konfrontiert werden.</li> <li>• Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln.</li> <li>• Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von politischem Wandel und seinen Determinanten und Folgen.</li> <li>• Sie kennen zentrale Theorien der Politikfeldforschung und des kollektiven Entscheidens.</li> </ul>
13	Inhalt	Warum und wie verändern sich Politiken? Welche staatlichen und nichtstaatlichen Akteure sind an den politischen Prozessen beteiligt, und wie versuchen sie, auf die Ergebnisse Einfluss zu nehmen? Das Modul behandelt die führenden theoretischen und methodischen Herangehensweisen, mit denen die Politikwissenschaft versucht, Antworten auf diese Fragen zu geben. Dazu werden zentrale Konzepte und führende Theorien des politischen Prozesses und politischer Beteiligung behandelt.
14	Literatur/Lernmaterialien	DUNLEAVY, Patrick (1991) Democracy, Bureaucracy and Public Choice. Hemel Hempstead: Harvester Wheatsheaf. MICHAEL Howlett / M. Ramesh / Anthony Perl (2009) Studying

		Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. Oxford: OUP.
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Seminar/Vorlesung 1 Seminar/Vorlesung 2
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Seminar/Lecture 1 Seminar/Lecture 2
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Seminar oder Vorlesung 1:</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Seminar oder Vorlesung 2:</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL-V): Vortrag in beiden Lehrveranstaltungen. Art und Umfang der USL-V werden durch den/die Modulverantwortliche/n bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in zu Beginn des Moduls bekanntgegeben“
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	Presentation in both courses
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	Keine
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	None
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Democratization</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Democratization
	Modulname (Englisch)	Democratization
2	Modulkürzel	100200536

3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; SoSe
7	Sprache	Deutsch und / oder Englisch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Bächtiger Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung (Sowi II) Telefon: +49 711 685 – 81450 E-Mail: andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. André Bächtiger</li> <li>• Prof. Dr. Patrick Bernhagen</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Democratization“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Democratization“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Democratization“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wissen, welche Fragen und Probleme sich aus der globalen Verbreitung der Demokratie ergeben.</li> <li>• Sie kennen die theoretischen Grundlagen und die empirischen Methoden, mit denen diese Fragen und Probleme analysiert werden, und die Antworten, die auf sie gegeben werden.</li> <li>• Sie können vergleichende empirische Analysen zu Demokratisierungsfragen durchführen.</li> </ul>
13	Inhalt	Demokratisierungsprozesse sind ein globales Phänomen: Ausgehend von Westeuropa und den USA hat sich Demokratie in praktisch allen Weltregionen ausgebreitet. Dabei stellt sich erstens die Frage nach den Erklärungsfaktoren für den Übergang zur Demokratie, für die Stabilität demokratischer Regime sowie für den Demokratisierungsgrad. Dies beinhaltet sozioökonomische Faktoren und Klassenstruktur, Akteurs-Konstellationen, politischen Institutionen, Kultur/Werte, Zivilgesellschaft und internationale Faktoren (insbesondere Diffusion). Ein besonderer Fokus dabei ist die Frage, was Demokratie im außereuropäischen Kontext (Afrika, Asien) bedeutet. Zweitens stellen sich Fragen nach der Veränderung und Persistenz der nationalstaatlichen Demokratie im Zuge der Globalisierung und Krisentendenzen in der globalen Wirtschaft. Und drittens geht es um die Möglichkeiten und Grenzen globaler Demokratie (Demokratisierung des UNO-Systems und der EU).
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart, and Christian Welzel (eds. 2009). Democratization. Oxford: Oxford University Press.</li> <li>• David Held (1995). Democracy and the Global Order: From the</li> </ul>

		Modern State to Cosmopolitan Governance. Cambridge: Polity Press
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Veranstaltung I Veranstaltung II
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Course I Course II
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Veranstaltung I</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Veranstaltung II</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL-V): Vortrag in beiden Veranstaltungen. Art und Umfang der USL-V werden durch den/die Modulverantwortliche/n bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	Presentation in both courses
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	Keine
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	None
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Angewandte Forschungsmethodik</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Angewandte Forschungsmethodik
	Modulname (Englisch)	Applied Research Methods
2	Modulkürzel	100200537

3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester, SoSe
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	N.N. Institut für Sozialwissenschaften Abt. Soziologie und empirische Sozialforschung (SOWI IV) Telefon: E-Mail:
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>N.N.</li> <li>Dr. Thomas Krause</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Angewandte Forschungsmethodik“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Angewandte Forschungsmethodik“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Angewandte Forschungsmethodik“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Modul 100200528: Statistische Modellbildung
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können die methodische Anlage und statistische Modellierung von typischen empirischen Forschungsarbeiten verstehen, interpretieren und kritisch reflektieren.</li> <li>Sie sind in der Lage, für eine entsprechende sozialwissenschaftliche Forschungsfrage eine geeignete Forschungsmethodik und statistische Modellierung begründet auszuwählen.</li> <li>Sie haben Kenntnis über Anwendung, Durchführung und Interpretation komplexer statistischer Modellierungen.</li> <li>Sie sind in der Lage, selbstständig eine für ein Forschungsproblem geeignete komplexe statistische Modellschätzung mit entsprechender EDV-Statistik-Software (u.a. EQS, Mplus, LogXact) durchzuführen und die Ergebnisse inhaltlich problemorientiert zu interpretieren und zu bewerten.</li> </ul>
13	Inhalt	Das Modul vertieft gezielt Kenntnisse über komplexe Forschungsdesigns und fortgeschrittene statistische Modellierungen an ausgewählten Beispielen aus der empirischen Sozialforschung. Das Vorgehen ist anwendungsorientiert, d.h. es wird exemplarisch an ausgewählten sozialwissenschaftlichen Forschungsproblemen gezeigt, welche Forschungsmethodiken und statistischen Modelle sich für deren Analyse eignen, wie die statistischen Modellergebnisse zu interpretieren sind und wie die statistischen Modellschätzungen mit spezieller EDV-Statistik-Software durchgeführt werden können (z.B. Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenmodelle, komplexe Verfahren der Regressionsanalyse etc.). Die erlernten statistischen Modellierungen werden beispielhaft sowohl zur angeleiteten als auch zur eigenständigen Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Forschungsfragen eingesetzt.



14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Byrne, Barbara M. 2006: Structural Equation Modeling with EQS. Basic Concepts, Applications and Programming. 2nd edition. Mahwah: Erlbaum</li> <li>• Urban, Dieter/Mayerl, Jochen 2011: Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung, 4. überarb. und erw. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</li> <li>• Wolf, Christof/Best, Henning 2010: Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</li> <li>• URBAN, Dieter/ MAYERL, Jochen 2014: Strukturgleichungsmodellierung: Ein Ratgeber für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS Verlag</li> </ul>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Angewandte Forschungsmethodik I; Seminar; 2,0 SWS Angewandte Forschungsmethodik II; Seminar; 2,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Applied Research Methods I; Seminar; 2,0 SWS Applied Research Methods II; Seminar; 2,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Angewandte Forschungsmethodik I; Seminar</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Angewandte Forschungsmethodik II; Seminar</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Prüfungsvorleistung (USL-V): Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Referat in jeder der beiden Lehrveranstaltungen. Welche Art der USL-V zu erbringen ist, wird zu Beginn des Moduls durch den/die Modulverantwortliche/n bzw. durch den/die zuständige/n Dozenten/in bekannt gegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V: Solving Practice Problems or Presentation in each course. Which kind of USL-V is required will be communicated by the responsible person at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Prüfungsleistung (PL): Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	PL: Term paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	---
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Fakultät 10: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Institut für Sozialwissenschaften
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

<b>MODUL: Forschung zu sozialem Wandel</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Forschung zu sozialem Wandel
	Modulname (Englisch)	Research on social change

2	Modulkürzel	100200538
3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	
6	Turnus	Jedes 2. Semester, SoSe
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Univ.-Prof. Dr. Cordula Kropp Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Technik- und Umweltsoziologie (SOWI V) Telefon +49 711 685-83971 E-Mail: cordula.kropp@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Cordula Kropp</li> <li>• Prof. Dr. Ulrich Dolata</li> <li>• Dr. Katrin Braun</li> <li>• Dr. Jürgen Hampel</li> <li>• PD Dr. Felix Schrape</li> <li>• Dr. Michael Zwick</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Forschung zu sozialem Wandel“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Forschung zu sozialem Wandel“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Forschung zu sozialem Wandel“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben vertiefte Kenntnis der sozialwissenschaftlichen Gegenwartsdiagnostik (Theorie und Empirie sozialen Wandels).</li> <li>• Sie können theoretische und empirische Kenntnisse auf aktuelle Debatten gesellschaftlichen Wandels beziehen und geeignete Forschungsdesigns zu ihrer Untersuchung entwickeln.</li> <li>• Die Studierenden üben sich in sozialwissenschaftlichem, analytischem Denken. Sie können auch in normativen Diskussionskontexten mit sozialwissenschaftlichen und ethisch-moralischen Argumentationen umgehen.</li> <li>• Die Studierenden wissen, wie man aktuelle Phänomene gesellschaftlichen Wandels theoriegeleitet und theoriebildend in empirische Herangehensweisen untersucht.</li> </ul>
13	Inhalt	<p>Das Modul erschließt soziologische Theorien der Gegenwart und wichtige soziologische Zeitdiagnosen. Anhand von aktuellen Fachdebatten und empirischen Forschungsbeiträgen zu Gegenwartsfragen werden geeignete Herangehensweisen für die sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit sozialem Wandel entwickelt.</p> <p>Beispiele für viel diskutierte Entwicklungen sind Phänomene, wie die Globalisierung oder Digitalisierung der Gesellschaft, Flucht</p>

		und Migration, die Erosion des gesellschaftlichen/ politischen Zusammenhalts und der Umgang mit großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel und Energiewende.
14	Literatur/Lernmaterialien	Heinlein, M. et al. (ed) (2012): Futures of Modernity. Challenges of Cosmopolitical Thought and Practice. transcript. Giddens, A. & Ph. W. Sutton (2017): Sociology. 8. Auflage. Wiley. Rosa, H., Strecker, D. & A. Kottmann (2013): Soziologische Theorie. 2. Auflage. UVK in UTB.
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Seminar 1: Theorien sozialen Wandels Seminar 2: Sozialer Wandel in der sozialwissenschaftlichen Forschung
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	38081 Seminar Theories of social change 38082 Seminar 2: Research on social change
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Seminar 1</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 204 Stunden <i>Seminar 2</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 100 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	15minütige mündliche Prüfung in Seminar 2 (USL-V)
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	oral exam, 15 minutes
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	Keine.
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	None.
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer) in Seminar 1
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term Paper (9.000 words)
18	Grundlage für...	
19	Medienform	
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	
21	Import-Export	

<b>MODUL: Computational Social Science: Fortgeschrittene Methoden</b>		
1	Modulname (Deutsch)	Computational Social Science: Fortgeschrittene Methoden
	Modulname (Englisch)	Computational Social Science: Advanced Methods
2	Modulkürzel	100200539

3	ECTS-Punkte (ECTS)	12
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	<i>Sommersemester</i>
7	Sprache	<i>Deutsch</i>
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphael H. Heiberger Institut für Sozialwissenschaften Abteilung Computational Social Science (SOWI VII) Telefon: 49 711 685-81132 E-Mail: <a href="mailto:Raphael.heiberger@sowi.uni-stuttgart.de">Raphael.heiberger@sowi.uni-stuttgart.de</a>
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. Raphael Heibeger</li> <li>• Dr. Uwe Remer-Bollow</li> <li>• MA Marius Kaffai</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Vertiefungsmodul „Computational Social Science: Fortgeschrittene Methoden“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Computational Social Science: Fortgeschrittene Methoden“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., praxisorientiertes Profil), Vertiefungsmodul „Computational Social Science: Fortgeschrittene Methoden“; Wahlpflichtmodul, 2. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Modul 100200532. Computational Social Science: Grundlagen
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen fortgeschrittene Methoden der Computational Social Science, insbesondere aus den Bereichen der Sozialen Netzwerkanalyse und maschinellen Klassifizierungsverfahren</li> <li>• Sie können deskriptive Beschreibungen auch großer sozialer Netzwerke anfertigen (z.B. Communities, zentrale Akteure, etc.) sowie komplexe Modellierungen zur Analyse sozialer Mechanismen durchführen (Exponential Random Graph und Siena Modelle)</li> <li>• Sie können große Mengen Text aufbereiten und mit supervised wie unsupervised Verfahren (Machine Learning) klassifizieren (z.B. Sentiment Analyse, Topic Models) und nach Abhängigkeit ihres Entstehungskontextes analysieren (z.B. Zeit)</li> </ul>
13	Inhalt	Zwei Eckpfeiler moderner sozialwissenschaftlicher Analysen werden in dem Modul behandelt: Natural Language Processing und Soziale Netzwerkanalyse. Nach einer erweiterten Einführung in fortgeschrittene Programmier Techniken im Umgang mit komplexen, relativ unstrukturierten Datentypen werden sowohl supervised (z.B. Sentiment-Analysen) als auch unsupervised (z.B. Topic Models) Klassifikationsverfahren praktisch erlernt. Mit Hilfe dieser häufig auch als Machine Learning bezeichneten Techniken werden dann verschiedenste Textarten analysiert (Zeitungsartikel, Reden, Bücher, Tweets, etc.). Bei der Sozialen Netzwerkanalyse stehen zudem relationale Beziehungen verschiedenartiger Akteure (Menschen, Organisationen, Länder, etc.) im Vordergrund. Deren Auftretenswahrscheinlichkeit wird dann im Zusammenhang mit sozialen Attributen modelliert um Mechanismen des Eintre-

		tens bzw. Auflörens von Beziehungen verstehen zu können.
14	Literatur/Lernmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stegbauer, Christian &amp; Roger Häußling (Hrsg.) (2010): Handbuch Netzwerkforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.</li> <li>• Kibanov, Mark, Raphael H. Heiberger, Simone Rödder, Martin Atzmueller and Gerd Stumme (2019): Social Studies of Scholarly Live with Sensor-based Ethnographic Observations. <i>Scientometrics</i> 119, S. 1387 - 1428.</li> <li>• Munoz-Najar Galvez, S., Raphael H. Heiberger, and Daniel A. McFarland (2019): Paradigm Wars Revisited: A Cartography of Graduate Research in the Field of Education (1980–2010). <i>American Educational Research Journal</i>.</li> <li>• Heiberger, Raphael H. und Christian Koss (2017): Computerlinguistische Textanalyse und Debatten im Parlament. Themen und Trends im Deutschen Bundestag seit 1990. In: <i>Soziologie der Parlamente. Neue Wege der politischen Institutionenforschung</i>. Hrsg. von Jenni Brichzin, Damien Krichewsky, Leopold Ringel und Jan Schank. Wiesbaden: Springer VS, S. 387 - 414.</li> </ul>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	<i>Seminar 1: Natural Language Processing in den Sozialwissenschaften</i> <i>Seminar 2: Soziale Netzwerkanalyse</i>
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	<i>Seminar 1: Natural Language Processing in Social Sciences</i> <i>Seminar 2: Social Network Analysis</i>
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<i>Seminar 1</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <i>Seminar 2</i> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden <b>Summe: 360 Stunden</b>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	<i>15minütige mündliche Prüfung in einem der beiden Seminare</i>
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	<i>oral exam, 15 minutes</i>
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	<i>Keine</i>
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	<i>Keine</i>
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	<i>Hausarbeit (ca. 9.000 Wörter, 6 Wochen Bearbeitungsdauer)</i>
	Prüfungsleistungen (Englisch)	<i>Term paper (approx. 9.000 words)</i>
18	Grundlage für...	
19	Medienform	
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	Muss nicht ausgefüllt werden.

	Muss nicht ausgefüllt werden.
--	-------------------------------

**7) Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich B des Studiengangs Master of Arts Empirische Politik- und Sozialforschung**

Modulnummer	Bezeichnung	ECTS	SWS
100200540	Praktikum Empirische Politik- und Sozialforschung	6	2
		<b>6</b>	<b>2</b>

MODUL: Praktikum Empirische Politik- und Sozialforschung		
1	Modulname (Deutsch)	Praktikum Empirische Politik- und Sozialforschung
	Modulname (Englisch)	Internship: Empirical Research in Political Sciences and Sociology
2	Modulkürzel	100200540
3	ECTS-Punkte (ECTS)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	1,0
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester, WS
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Univ.-Prof. Dr. Cordula Kropp Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Technik- und Umweltsoziologie (SOWI V) Telefon +49 711 685-83971 E-Mail: cordula.kropp@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dr. Isabell Thaidigsmann</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung Spezialisierungsmodul B „Praktikum Empirische Politik- und Sozialforschung“, Pflichtmodul, 3. Semester, PO 2020</li> <li>Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Spezialisierungsmodul B, Praktikum Empirische Politik- und Sozialforschung“, Pflichtmodul, 3. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Keine.
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können ihre wissenschaftlichen Kenntnisse anwenden, um Probleme des Berufsalltags fundiert zu bearbeiten</li> <li>Sie orientieren sich im angestrebten Berufsfeld und können die Umsetzung von Anwendungswissen in die relevante Berufspraxis beurteilen.</li> <li>Sie erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Präsentation, Kommunikation und Moderation durch ihre Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag.</li> <li>Sie sind fähig, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und methodisches Wissen für die Problemlösung zu nutzen.</li> <li>Sie sind in der Lage, sich Konzepte zur Lösung von Probleme-</li> </ul>

		<p>men der Berufspraxis selbständig anzueignen und diese weiterzuentwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie kennen die Anwendung von Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung im Kontext der beruflichen Anwendungspraxis.</li> </ul>
13	Inhalt	<p>Das außeruniversitäre, mindestens vierwöchige Berufspraktikum ist in der vorlesungsfreien Zeit in fachnahen Institutionen abzuleisten. Es dient dazu, vor Eintritt in das Berufsleben berufspraktische und damit auf ein angestrebtes Tätigkeitsfeld hin orientierte Erfahrungen zu sammeln. Dabei bietet das Praktikum die Möglichkeit, in Abhängigkeit von den beruflichen Interessen einerseits die methodische Kompetenz zu vertiefen, andererseits ein Berufsfeld und die dort praktizierten Verfahren der Datengewinnung und –interpretation genauer kennen zu lernen. Die Praktikumsstelle wird vom Studierenden selbst gewählt. Das Institut für Sozialwissenschaft unterstützt die Studierenden bei der Suche eines Praktikumsplatzes. Über das Berufspraktikum ist ein Praktikumsbericht in deutscher Sprache in einem Umfang von mind. 10 Textseiten anzufertigen, der sowohl die Praktikumsinstitution als auch die Art der übernommenen Aufgaben hinreichend beschreibt und die gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse bewertet. Erforderlich ist ferner eine Bescheinigung der Praktikumsinstitution über Dauer und Inhalt des Berufspraktikums.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	---
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Praktikumsseminar Empirische Politik- und Sozialforschung, Seminar, 1,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Internship Empirical Research in Political and Social Sciences, Seminar, 1,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	Für das Modul „Praktikum Empirische Politik- und Sozialforschung“ werden insgesamt 180 Stunden Arbeitsaufwand veranschlagt. Davon entfallen 150 Stunden auf die Zeit der praktischen Tätigkeit während der vorlesungsfreien Zeit und 30 Stunden auf das Praktikumsseminar.
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Praktikumszeit von mindestens vier Wochen, Vorlegen eines Praktikumsberichts sowie dessen Präsentation im Praktikumsseminar (USL).
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	Internship (at least 4 weeks), Paper about the internship and presentation (USL).
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	---
	Prüfungsleistungen (Englisch)	---
18	Grundlage für...	---
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	

	Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.
--	---

### 8) Pflichtmodul Masterarbeit des Studiengangs Master of Arts Empirische Politik- und Sozialforschung

MODUL: Masterarbeit		
1	Modulname (Deutsch)	Masterarbeit
	Modulname (Englisch)	Master Thesis
2	Modulkürzel	100200517
3	ECTS-Punkte (ECTS)	30
4	Semesterwochenstunden (SWS)	2
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester, SoSe
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Bächtiger Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung (Sowi II) Telefon: +49 711 685 – 81450 E-Mail: <a href="mailto:andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de">andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de</a>
9	Dozenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. André Bächtiger</li> <li>• Prof. Dr. Patrick Bernhagen</li> <li>• Prof. Dr. Ulrich Dolata</li> <li>• Prof. Dr. Christine Hannemann</li> <li>• Prof. Dr. Cathleen Kantner</li> <li>• Dr. Gerhard Fuchs</li> <li>• PD Dr. Udo Tietz</li> <li>• Prof. Dr. Angelika Vetter</li> </ul>
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung, Modul „Masterarbeit“, Pflichtmodul, 4. Semester</li> <li>• Master-Studiengang Empirische Politik- und Sozialforschung (dt.-frz., forschungsorientiertes Profil), Modul „Masterarbeit“, Pflichtmodul, 4. Semester, PO 2020</li> </ul>
11	Voraussetzungen	Gemäß PO: Erwerb von mindestens 60 ECTS-Punkten.
12	Lernziele	Die Studierenden sind dazu in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus dem Bereich der empirischen Politik- und Sozialforschung in einer vorgegebenen Zeitspanne eigenständig nach wissenschaftlichen Methoden und auf Grundlage wissenschaftlicher Theorien zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.
13	Inhalt	Je nach gewähltem Thema.
14	Literatur/Lernmaterialien	GRUBER, Helmut/HUEMER, Birgit/RHEINDORF, Markus 2009: Wissenschaftliches Schreiben: ein Praxisbuch für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. Wien, Köln, Weimar: Böhlau



		PLÜMPER, Thomas 2003: Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten München, Wien: Oldenbourg
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Forschungskolloquium, Seminar, 2,0 SWS
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Colloquium for Examination Candidates, 2,0 SWS
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	Für das Modul Masterarbeit werden insgesamt 900 Arbeitsstunden veranschlagt. Davon entfallen 28 Stunden auf den Besuch des Forschungskolloquiums, die restlichen 872 Stunden entfallen auf das Schreiben der Masterarbeit inklusive der Vorbereitung auf den Vortrag und das Prüfungsgespräch über das Thema der Masterarbeit, wobei Vortrag und Prüfungsgespräch insgesamt 30 Minuten dauern.  Präsenzzeit: ca. 29 Stunden Selbststudium: 871 Stunden <i>Summe: 900 Stunden</i>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	---
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	---
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Masterarbeit im Umfang von 60-80 Seiten (80%) sowie Vortrag und Prüfungsgespräch über das Thema der Masterarbeit von insgesamt 30 Minuten Dauer (20%).
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Master Thesis of 60-80 pages (80%) as well as lecture and oral exam (20%) about the topic of the master thesis of 30 minutes.
18	Grundlage für...	---
19	Medienform	---
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en)	<b>KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT</b>
21	Import-Export	
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.